

Das sächsische Fernbehandlungsmodell

Ein Modellprojekt der KV Sachsen,
der AOK PLUS, der IKK classic,
der KNAPPSCHAFT und
der DAK-Gesundheit



Sie möchten an einem innovativen Versorgungsprojekt mitwirken? Dann freuen wir uns auf Ihre Teilnahme am sächsischen Fernbehandlungsmodell!

Beim Fernbehandlungsmodell handelt es sich um einen neuen Versorgungspfad, bei dem vor allem Patienten mit **leichten Erkrankungen** behandelt werden sollen. Dabei wird die Entlastung der Arzt- und Bereitschaftsdienstpraxen sowie der Notaufnahmen angestrebt.

Die Vermittlung der Patienten erfolgt über die Terminservice-stelle (TSS) der KV Sachsen über die Rufnummer 116 117. Bei der Vermittlung der Patienten kommt das strukturierte medizinische Ersteinschätzungsverfahren in Deutschland (SmED) zum Einsatz. Hierbei handelt es sich um ein Medizinprodukt, durch das sichergestellt wird, dass ausschließlich Patienten mit geeigneten Indikationen einen Fernbehandlungstermin vermittelt bekommen.



Wie läuft die Fernbehandlung ab? Ein Beispiel.

Ein Patient klagt seit zwei Tagen über anhaltende Magen-Darm-Beschwerden. Sein Hausarzt ist gerade nicht zu erreichen, daher wählt er die 116 117. Dort werden die von ihm geschilderten Beschwerden sowie seine Versichertendaten elektronisch erfasst. Die Symptome werden mit Hilfe von SmED geprüft. SmED ermittelt im Ergebnis die Eignung des Patienten für eine Fernbehandlung.

Der Patient erhält daraufhin das Angebot, innerhalb der nächsten ca. 30 Minuten durch einen Fernbehandlungsarzt telefonisch kontaktiert zu werden. Nach Zustimmung des Patienten werden dem Arzt alle behandlungsrelevanten Daten auf sicherem Weg über die Telematikinfrastruktur übermittelt, sodass dieser den Patienten direkt anrufen kann.

Sie bestimmen den Zeitpunkt und die Häufigkeit der Vermittlung. Entsprechend Ihrer individuellen Praxisorganisation und Ihrer persönlichen Kapazitäten können Sie beispielsweise vormittags oder nachmittags ein bis zwei Patienten pro Stunde behandeln, sodass sich die Fernbehandlung ohne großen Aufwand **in Ihrem Praxisalltag integrieren** lässt.

Zeitfenster für die Fernbehandlung

- Montag, Dienstag und Donnerstag: 8:00–18:00 Uhr
- Mittwoch und Freitag: 8:00–13:00 Uhr

Potentiale des Modells

- ergänzendes Versorgungsangebot für Patienten mit leichten Erkrankungen
- Entlastung anderer Versorgungsbereiche durch Reduktion der Behandlungsfallzahlen in Arztpraxen, Notaufnahmen und dem Bereitschaftsdienst
- qualitätsgesicherte Vermittlung der Patienten durch TSS und Anwendung von SmED
- Verkürzung von (Termin-)Wartezeiten und Gesamtbehandlungsdauer
- Reduzierung von Ansteckungsrisiken für Patienten und Praxispersonal
- außerbudgetäre Vergütung der berechnungsfähigen Leistungen

Ihre Aufgaben

- Fernbehandlungstermine in vorab festgelegten Zeitfenstern anbieten
- Rückmeldung an den (i. d. R. unbekanntenen) Patienten während des vereinbarten Zeitfensters (i. d. R. innerhalb von 30 Minuten) per Telefon oder ggf. Videotelefonie
- Falls notwendig: Angebot eines persönlichen Vorstellungstermins in der Praxis oder bei einem Vertreter/Kollegen bzw. Überweisung und ggf. Vermittlung an einen Facharzt
- Dokumentation der Fernbehandlung im Praxisverwaltungssystem
- Mitwirkung an der Evaluation des Modellvorhabens

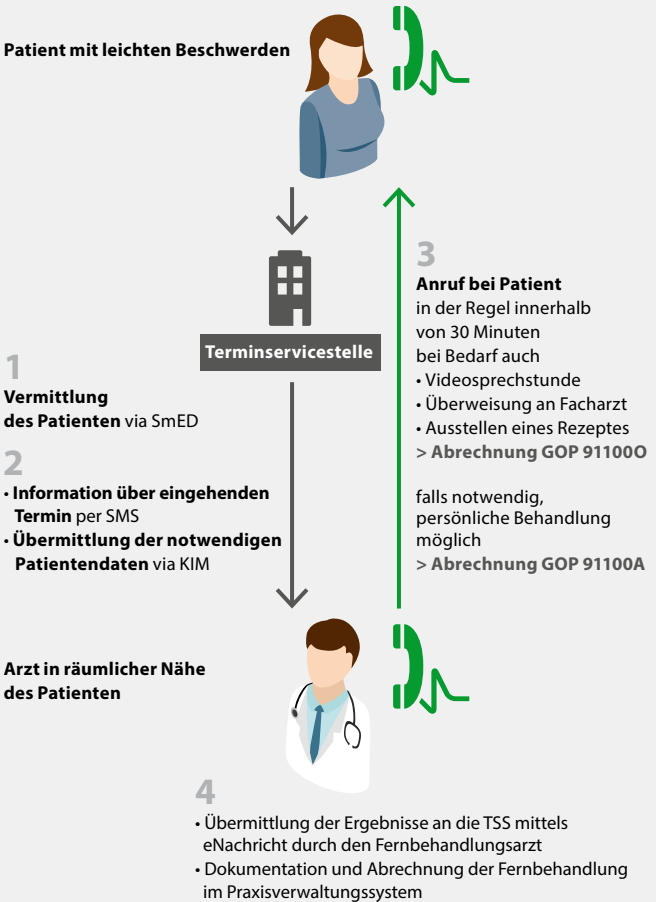


Teilnahmevoraussetzungen

- Tätigkeit in einer der vier festgelegten Pilotregionen: **Sächsische Schweiz/Osterzgebirge, Chemnitz (Stadt), Leipzig (Stadt) und Wurzen/Grimma**
- Telematikinfrastruktur (TI)-Anschluss in Ihrer Praxis und Implementierung der eNachricht im Praxisverwaltungssystem mittels KIM*
- Ihr Behandlungszimmer verfügt über einen Telefonanschluss und ggf. über die Voraussetzungen für den Einsatz der Videosprechstunde
- Arzthaftpflichtversicherung muss den Risikofaktor „Fernbehandlung“ beinhalten

* KIM = Kommunikation im Medizinwesen – ist der von der gematik entwickelte Dienst zur Übermittlung von Informationen über die Telematikinfrastruktur, wie z. B. mittels eNachricht.

Ablauf der Fernbehandlung



- Basis ist die Meldung freier Termine bzw. Terminänderungen an die TSS per eNachricht
- Vorabmeldung freier Zeiträume, in denen Sie die Fernbehandlung anbieten können



Vergütung

Leistung	GOP	Vergütung
Fernbehandlung aufgrund der Vermittlung durch die TSS	911000	25,00 Euro je Patient – einmal im Arztfall – ohne persönlichen Arzt-Patienten-Kontakt
Kombinierte Fernbehandlung und persönlicher Arzt-Patienten-Kontakt durch den gleichen Arzt	91100A	9,00 Euro je Patient – einmal im Arztfall, – als Zuschlag zur Versicherten-/Grund-/Konsiliarpauschale

Die GOP 91100A ist im selben Arztfall nicht neben der GOP 911000 berechnungsfähig.

Die Abrechnung erfolgt gegenüber der KV Sachsen im Rahmen der regulären Quartalsabrechnung zu Lasten der jeweiligen vertragsbeteiligten Krankenkassen.

Die Vergütung erfolgt außerhalb der morbiditätsbedingten Gesamtvergütung.



Weitere Informationen

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Internetpräsenz:

www.kvsachsen.de > Mitglieder > Verträge

Zudem bieten wir interessierten Ärzten in regelmäßigen Abständen Informations- und Schulungsveranstaltungen an. Konkrete Termine finden Sie auf unserer Internetpräsenz unter:

www.kvsachsen.de > Veranstaltungen

Ihre Ansprechpartner

Fragen zum Fernbehandlungsmodell

E-Mail: fernbehandlung@kvsachsen.de

Telefon: 0351 8290-9345/-9314

Abgabe der Teilnahmeerklärung

Chemnitz: sicherstellung.chemnitz@kvsachsen.de

Dresden: sicherstellung.dresden@kvsachsen.de

Leipzig: sicherstellung.leipzig@kvsachsen.de